

Liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

am Sonntag, dem 1. September 2019 ist es wieder soweit, das 'Café Palestine Bonn' öffnet im [MIGRApolis-Haus der Vielfalt Bonn](#) in der Brüdergasse 16-18 ab 15:00 Uhr seine Pforten.

Unser diesmaliger Gast ist der in Ramallah lebende Hydrologe Clemens Messerschmid, der seit 20 Jahren in Palästina lebt und arbeitet. Neben seiner Tätigkeit in lokalen und internationalen Projekten zur Erkundung, Erschließung und Nutzung der örtlichen Grundwasserressourcen, arbeitet er in der Projektplanung und Evaluierung. Er gilt als ausgesprochener Fachmann für hydropolitische Analysen im Nahen Osten.

Vor fünf Jahren (!), nach dem dritten israelischen Angriff auf den Gazastreifen, veröffentlichte die "UN-Konferenz für Handel und Entwicklung" (UNCTAD) im September **2015** einen [Bericht](#) über die Entwicklung der Wirtschaft in den besetzten palästinensischen Gebiete.

Angekündigt wurde der Report mit folgenden Worten: "[Dem neuen UNCTAD-Report zufolge, könnte der Gazastreifen infolge des Konflikts von 2014 und der anhaltenden Rück-Entwicklung in weniger als fünf Jahren unbewohnbar werden](#)".

Gleich mehrere existentielle wichtige Bereiche drohten in absehbarer Zeit zu kollabieren: die öffentliche Infrastruktur, die Ökonomie, der Arbeitsmarkt sowie vor allem die Lebensmittel- und Wasserversorgung.

Allein während des israelischen Überfalls im Jahr 2014 sei ein Viertel der Bewohner Gazas vertrieben worden; 20.000 Gebäude seien zerstört oder schwer beschädigt worden, darunter 148 Schulen, 15 Krankenhäuser, 45 Gesundheitszentren, 247 Fabriken, 300 Handelszentren sowie das einzige Kraftwerk in Gaza.

Die Arbeitslosigkeit habe mit 44 Prozent einen neuen Höchststand erreicht. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf sei seit 1994 um ein Drittel gesunken.

Rund drei Viertel der Haushalte seien von Ernährungsunsicherheit betroffen. Rund die Hälfte der Bewohner Gazas seien auf die Nahrungsmittelverteilung durch UN-Hilfswerke angewiesen.

Besonders dramatisch sei die Lage der Trinkwasserversorgung. Die einzige Quelle Gazas für das überlebensnotwendige Nass ist der Küsten-Aquifer, der auch infolge des Bevölkerungswachstums vollkommen überlastet sei. Rund 95 Prozent des aus dieser Quelle stammenden Süßwassers könnten nicht ohne aufwendige Zusatzbehandlung als Trinkwasser genutzt werden.

Ein Jahr vor dem prognostizierten Kollaps Gazas wird sich unser Referent mit der Krise der Wasser-Versorgung befassen: mit der Frage nach den Ursachen, der Frage, ob der Kollaps der Trinkwasserversorgung tatsächlich unvermeidlich ist und der Frage, was dagegen getan werden könnte.

Interviews und Vorträge mit C.Messerschmid:

[Interview: "Bizarr ungleiche Verteilung des Wassers im palästinensischen Westjordanland"](#)
(nachdenkseiten)

[Video: Der ewige Kampf ums Wasser - Interview mit Clemens Messerschmid](#) (8 min)

[Video: Clemens Messerschmid - Wasserkrise in Palästina](#) (Vortrag in Bremen, 12. Nov.)

Links zum Thema Wasser

[Troubled waters - Palestinians denied fair access to water](#) (amnesty)

[Erwiderung von C. Messerschmid zu einer Kritik an 'Troubled waters'](#) (ipk)

Details zum Vortrag

Ort: [MIGRApolis-Haus der Vielfalt Bonn](#)
[Café](#)
[Brüdergasse 16 - 18](#)
[53111 Bonn](#)

Zeit: 1. September (Sonntag), 15:00 Uhr

Eintritt: Frei, Spenden erbeten.

Kontakt: ipk@ipk-bonn.de
Tel.: 0228/18038637 (AB)